

Name, Vorname:	_____
Matrikelnummer:	_____
Fakultät:	_____

Prüfung: Vorratsmanagement und Lagerhaltungstheorie

Prüfer: Prof. Dr. Karl Inderfurth

Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner laut Aushang des Prüfungsausschusses
alle Sprachwörterbücher für ausländische Studenten

<i>Note:</i> _____
<i>Unterschrift:</i> _____

Klausurhinweise:

- Verwenden Sie bitte für Ihre Antworten bzw. Eintragungen zu Ergebnissen diesen Prüfungsbogen. Sollte der für Neben- und Zwischenrechnungen vorgesehene Platz nicht ausreichen, nutzen Sie die letzte Seite (S.10) des Prüfungsbogens und geben Sie unbedingt an, welcher Aufgabe Ihre Ausführungen bzw. Berechnungen zuzuordnen sind.
- Die Klausur setzt sich aus einem **Pflichtteil** (Aufgabe 1) und einem **Wahlteil** (Aufgaben 2 bis 4) zusammen. Es sind neben der Pflichtaufgabe **genau zwei** der drei Wahlaufgaben zu bearbeiten. Werden alle drei Wahlaufgaben bearbeitet, so werden nur die beiden ersten aus der Aufgabenstellung gewertet. Auf die Pflichtaufgabe entfallen **50 %**, auf jede Wahlaufgabe jeweils **25 %** der möglichen Lösungspunkte.
- In Aufgabe 1 werden innerhalb jeder Teilaufgabe falsche Antworten durch Abzug eines Punkts mit richtigen Antworten verrechnet. Eine Punktzahl von Null kann dabei innerhalb einer Teilaufgabe nicht unterschritten werden.

Nur für den Prüfer

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Punkte					

Aufgabenstellung

Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)

(20 Punkte)

Kreuzen Sie bei den folgenden 5 Teilaufgaben die Ihrer Meinung nach korrekten Antworten an. In jeder Teilaufgabe können maximal 4 Punkte erreicht werden.

Teilaufgabe (a)

	wahr	falsch
• Die optimale Dispositionsregel im statischen klassischen Losgrößenmodell entspricht einer (t, q) – Regel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die klassische Losgröße bei endlicher Beschaffungsrate ist umso kleiner, je höher die Beschaffungsrate ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die optimale Losgröße bei Stufenrabatt ist bei gleichen Kostendaten mindestens so groß wie bei Blockrabatt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die optimale Losgröße bei Stufenrabatt kann nur in einem Minimum der Teilkostenkurven liegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe (b)

Der optimale Sicherheitsbestand bei (s, q) – Dispositionsregel

	wahr	falsch
• ist von der Losgröße q unabhängig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• ist größer als der Bestellpunkt s .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• sinkt mit zunehmender Lieferzeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• ist bei gleichem α – Servicegrad und identischer Lieferzeit kleiner als der Sicherheitsbestand bei (t, S) – Regel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe (c)

Die Lösung des Mehrprodukt-Losgrößenproblems nach der einfachen Bestellintervallregel (BIR)

	wahr	falsch
• führt immer zu kleineren Bestellintervallen als die Einzeldisposition.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• führt immer zu anderen Bestellintervallen als die Multiple BIR.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• führt immer zu niedrigeren Kosten als die Einzeldisposition.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• führt nie zu niedrigeren Kosten als die Multiple BIR.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Teilaufgabe (d)

Welche der folgenden Dispositionsregeln führt/führen bei stochastischer Nachfrage zu variablen Bestellintervallen?

- (s, q) – Regel
- (s, S) – Regel
- (t, q) – Regel
- (t, S) – Regel
- (t, s, q) – Regel
- (t, s, S) – Regel

Teilaufgabe (e)

- | | wahr | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Bei optimaler Lösung des Zeitungsjungenproblems sinkt die Einkaufsmenge mit zunehmender Stück-Rückgabevergütung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die kostenminimierende Dispositionsregel im stochastischen mehrperiodigen Lagerhaltungsmodell mit Fixkosten ist eine (s, S) – Regel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die Lieferzeit ist bei der Disposition des Lagerbestandes immer ein Bestandteil des Risikozeitraumes für die Bestandssteuerung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die zur Parameterbestimmung bei (s, q) – Disposition benötigte Nachfragevarianz sollte besser aus der Varianz des Prognosefehlers als aus der Varianz der Nachfragerealisation vergangener Perioden geschätzt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

